

Kunstinitiative St. Peter-Ording e.V.

Nach Strandbesuch in die „Kunsthalle“

Die im Sommer leerstehende Strandkorbhalle liefert die Räumlichkeit, der Strandparkplatz drumherum die meisten Besucher – 2012 wurde im Norden von St. Peter-Ording ein neuer, origineller Ausstellungsort aus der Taufe gehoben. Nach der erfolgreichen Premiere mit fast 3000 Besuchern in zwei Monaten haben die Macher den Ehrgeiz, ihren Start-erfolg 2013 zu wiederholen.

„Wir stellen nur im Juli und August aus und haben unsere Öffnungszeiten bewusst auf die Zeit gelegt, wenn die Besucher vom Strand zurückkommen“, berichtet Thomas Bartram. Er ist Vorsitzender der eigens gegründeten KISPO, der Kunstinitiative St. Peter-Ording e.V.

Ein Teil der Besucher kommt bloß, weil die Halle auf dem Rückweg vom Strand liegt, erklärt Bartram offen. Menschen in eine Ausstellung zu locken, die sonst nie in einen Kunsttempel gehen würden – welcher Kunstvermittler träumt nicht diesen Traum? In Ording wird der Wunsch Wirklichkeit. Bartram: „Manche Leute kommen kritisch rein, oft nur deshalb, weil der Eintritt frei ist. Aber alle, wirklich fast alle, sind hinterher begeistert wieder rausgegangen.“ Beeindruckt zeigten sich auch eingefleischte Kunstfreunde von der Atmosphäre der Halle wie auch von der anspruchs-

vollen Zusammenstellung der ersten Ausstellung. In „Watt ´n Meer“ präsentierten anerkannte Künstler der regionalen Kunstszene ihre Arbeiten. Für „Marschenland“, die Ausstellung dieses Jahres, konnte die KISPO sechs namhafte Mitglieder der Eiderstedter Künstlervereinigung KunstKlima gewinnen.

Die KISPO als Veranstalter der Ausstellung ist ein junger, lebendiger Kunstverein mit inzwischen 52 Mitgliedern. Mit Schwung wurden Entscheidungsträger überzeugt, Verbündete, Sponsoren und Fördermittel

gesucht und gefunden. Mit gespendeten Rigipsplatten und Elektromaterial baute man sich das Erdgeschoss der Halle zurecht. Weiße Außen- und Zwischenwände sowie weißer Sand auf dem Fußboden geben den transparent angeordneten Ausstellungsbuchten eine zurückhaltend-meditative Stimmung, die die Wirkung der Kunstwerke umso mehr hervorhebt.

„Marschenland“, geöffnet vom 29. Juni bis 1. September; 16-19 Uhr, täglich außer montags; Eintritt frei

Werner Hajek

www.kunstinspo.de



Foto: © H.J. Rickett

Storm-Biografie



DER SCHIMMELREITER feiert in diesem Jahr seinen 125. Geburtstag. Die Novelle entstand kurz vor Theodor Storms Tod, der sich 2013 ebenfalls zum 125. Mal jährt. Passend zu den beiden Jubiläen hat Jochen Missfeldt, 1941 geboren in Satrup und 2010 Träger des „Theodor-Storm-Preises der Stadt Husum“ seine Storm-Biografie veröffentlicht, „Du graue Stadt am Meer. Der Dichter Theodor Storm in seinem Jahrhundert.“ Das Foto stammt aus einem anderen Buch, das verlagsgeschichtlich eine Besonderheit darstellt: 1934 illustrierte der Adolf Sponholz Verlag/Hannover Storms „Schimmelreiter“ mit Fotos aus einem Kinofilm; nach Verlagsangaben wurde damit „zum ersten Male der Versuch unternommen, Filmbilder zur Illustration einer Erzählung zu benutzen“.

Weitere Veranstaltungen, Termine und Adressen finden Sie unter www.nordfriesland.de